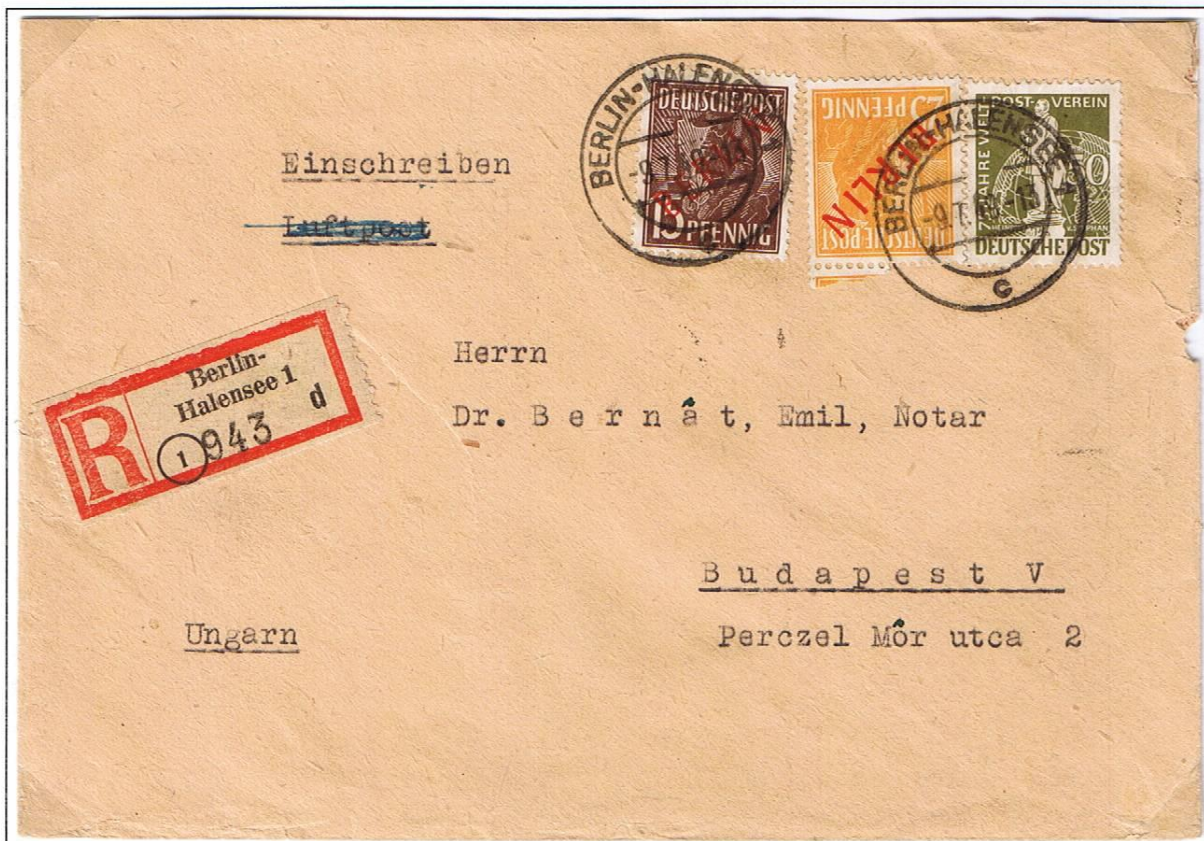


4.3 Erfolgreiche Luftpostversuche

Nach der Währungsreform kam es in Westberlin aus verschiedenen Gründen zu unzulässigen Luftpostversuchen, die meist auf Unwissenheit von Berlinreisende oder philatelistische Interessen zurückzuführen sind.



Berlin-Charlottenburg 2, 28.10.48. Zollamtlich abgefertigt. Danach Rückleitung SW 11, 29.10.48. Durch Berlinreisenden nach Westzonengebühren frankiert. Brief 50 Pf, Luftpost 25 Pf, Einschreiben 60 Pf und Eilboten 1,- DM. Im Oktober 1948: in Westberlin: Luftbrückenverbot für SBZ-Marken. Luftpostverkehr nur mit Luftpostfaltbriefen/Aerogrammen.



Berlin-Halensee 1, 9.7.49. Ankunft Budapest, 14.7.49. Luftpostversuch im 2. IAS-Tarif. Da mit dem Ostblock noch kein Luftpostversand vereinbart war, Luftpost gestrichen. Brief über 20 g 50 Pf und Einschreiben 40 Pf.

4.4 Zulassung der allgemeinen Auslandsluftpost

Die allgemeine Zulassung von Luftpostbriefen und -karten nach dem Ausland erfolgte zum 01.12.1948, unterlag jedoch noch gewissen Beschränkungen. Für die Luftpostzuschläge mußten auch weiterhin internationale Antwortscheine (IAS) abgegeben werden.



New York N. Y., 14.4.47. 9-Cents-IAS der USA. Zwei internationale Antwortscheine waren ausreichend für den Luftpostzuschlag eines Briefes der 1. Gewichtsstufe nach Übersee.

1. Tarif: 1. Dezember 1948 bis 6. Juli 1949

Gewicht	Briefgebühr	Luftpost-zuschlag Europa	IAS	Luftpost-zuschlag Übersee	IAS	Gesamt-gebühr Europa	Gesamt-gebühr Übersee
bis 10 g	0,50 DM	0,50 DM	1	1,00 DM	2	1,00 DM	1,50 DM
ü. 10 - 20 g	0,50 DM	0,50 DM	1	2,00 DM	4	1,00 DM	2,50 DM
ü. 20 - 30 g	0,80 DM	1,00 DM	2	3,00 DM	6	1,80 DM	3,80 DM
ü. 30 - 40 g	0,80 DM	1,00 DM	2	4,00 DM	8	1,80 DM	4,80 DM
ü. 40 - 50 g	1,10 DM	1,50 DM	3	5,00 DM	10	2,60 DM	6,10 DM
ü. 50 - 60 g	1,10 DM	1,50 DM	3	6,00 DM	12	2,60 DM	7,10 DM
Postkarte	0,30 DM	0,50 DM	1	1,00 DM	2	0,80 DM	1,30 DM

Zulässiges Höchstgewicht: 100 g. Höchstgebühren innerhalb Europas: 4,20 DM (1,70 DM + 2,50 = 5 IAS). Übersee: 11,70 DM (1,70 DM + 10,00 DM = 20 IAS).

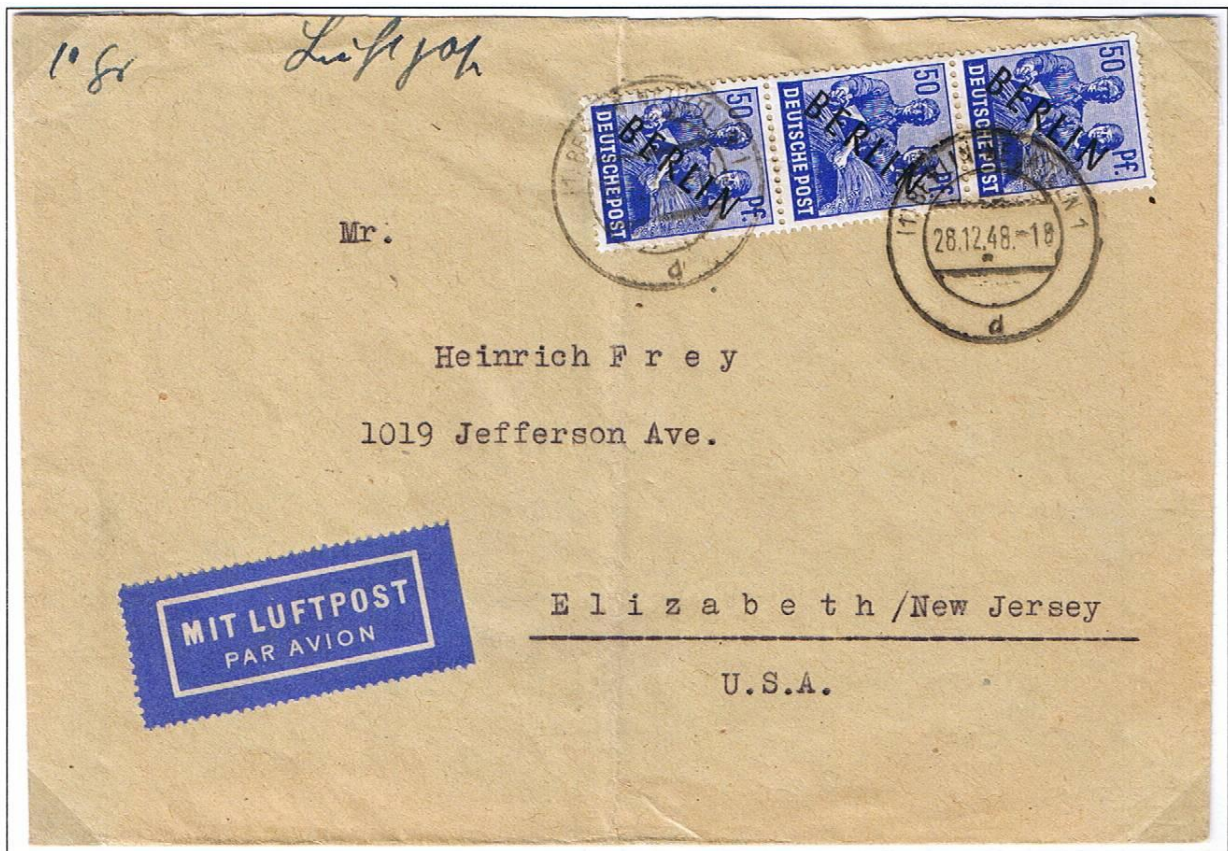
Zusatzgebühren:

Einschreiben: 0,60 DM, Rückschein: 0,60 DM, ab 07.05.1949 Eilboten: 1,00 DM.

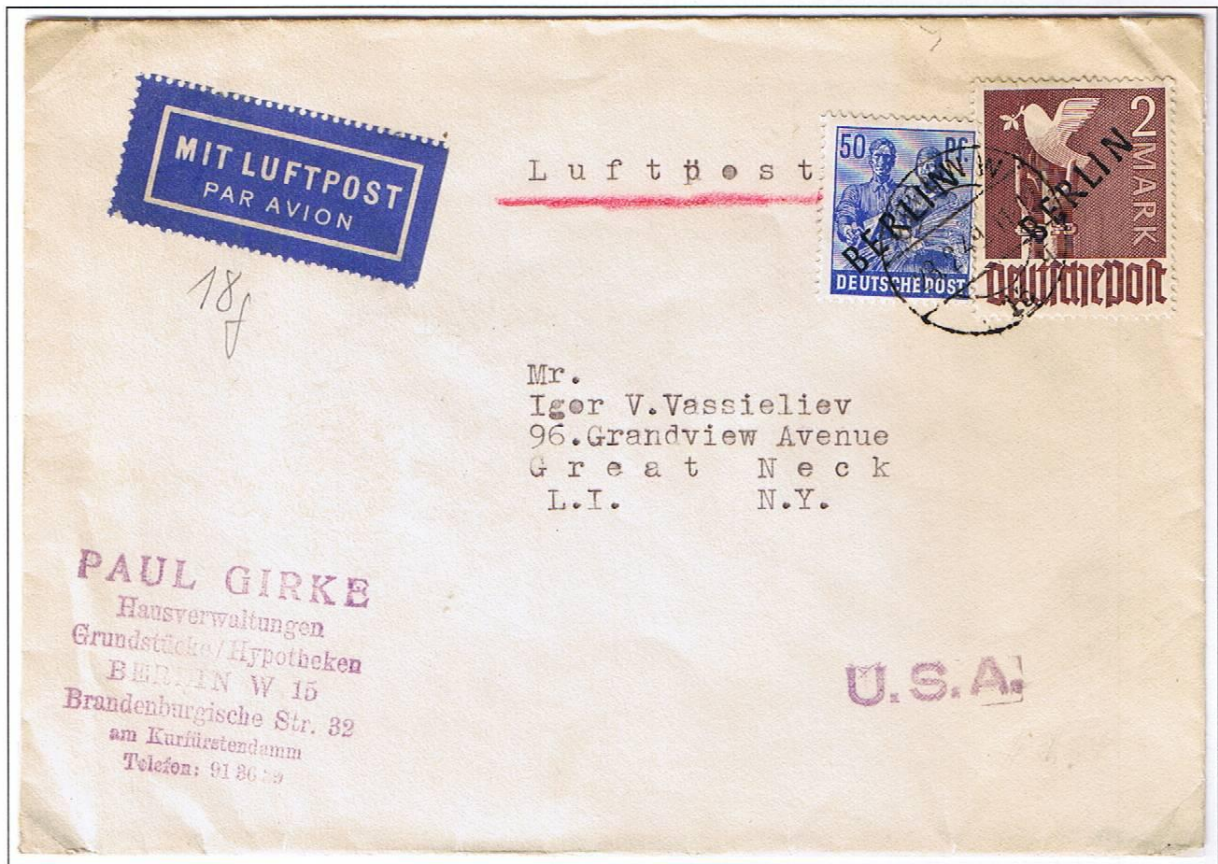
Die Post frankierte bis zum 20.03.1949 sog. Ostmarkmarken (Schwarzaufdrucke). Mit Durchführung der 2. Währungsreform zum 21.03.1949 nur noch Westmarkmarken (Rotaufdrucke). Aus Privatbeständen konnten Postkunden bis zum 31.03.1949 Schwarzaufdrucke weiterhin verwenden. Erstmals ab 20.01.1949 waren reine Westmarkfrankaturen (Rotaufdrucke) möglich. Aufgrund des hohen Kursunterschiedes, Ost-Westmark 4 : 1, kam es jedoch nur aus philatelistischen Interessen heraus zu derartigen Verwendungen. Ab 01.04.1949 wurde die Westmark auch postalisch alleiniges Zahlungsmittel.



Europaluftpost (Ostmarkgebühren).
Berlin-Steglitz, 28.2.49. Transit Frankfurt/M. 2.3.49. Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost 50 Pf (1 IAS). Am Post-
schalter wurden bis 20.3.49 Schwarzaufdrucke frankiert.



Überseeluftpost (Ostmarkgebühren).
Berlin-Neukölln 1, 28.12.48 (Aufgabe Eröffnungsmonat). Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost bis 10 g (2 IAS) 1,- DM.



Berlin W 15, 28.2.49. Transit Frankfurt/M. 2.3.49. Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost über 10 - 20 g 2,- DM = 4 IAS (2. Luftpostgewichtsstufe).



Überseeluftpost (Westmarkgebühren).
Berlin-Charlottenburg 5, 5.2.49. Ankunft New York 10.2.49, Church St. N.Y. 11.2.49. Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost 1,- DM (2 IAS), Einschreiben 60 Pf. Auf Verlangen, oder aus Privatbeständen, war es ab 20.1.1949 möglich Rotaufdrucke zu frankieren und so Westmarkzahlungen sichtbar zu machen.



21.3. - 31.3.1949. Der teilweise Zwang zur Westmark.
 Berlin-Spandau 1, 25.3.49. Transit Frankfurt/M. 27.3.49. Brief 50 Pf (Ostmark), Luftpost (Übersee) 1,- DM (Westmark). Ab 21.3.49 bestand für die Luftpostgebühr Westmarkzwang. Die Briefgebühr konnte bis 31.3.49 aus Privatbeständen noch mit Schwarzaufdrucken (Ostmark) verklebt werden.



Berlin N 65, 26.3.49. Transit Frankfurt/M. 28.3.49. Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost (Europa) 50 Pf (1 IAS). Da keine Ostmarkmarken vorhanden waren, mußten für die Briefgebühr Westmarkmarken frankiert werden.



Verkleinerte Teilansicht der Rückseite.

Absender aus Ostberlin (Berlin-Teltow).

Um diesen Luftpostbrief aufzugeben, mußte der Absender für einen Teil der Briefgebühr (10 Pf) in den Westsektoren Ost- in Westmark umtauschen. Kurs: 1 West- : 4,90 Ostmark. Der Besitz von Westmark war in Ostberlin verboten. Schwarzaufdruckmarken stammen aus Eigenbeständen, da am 20.03.49 der Schalterverkauf eingestellt wurde. Für den Luftpostzuschlag waren 2 IAS am Schalter abzugeben, der in Westmark (Rotaufdruck) zu frankieren war. Die DDR verfügte über keinen Auslandsluftpostdienst.

Mischfrankatur nur 11 Tge lang möglich.

Schwarzaufdrucke, Ersttag 03.09.48 (Pfennigwerte). Schalterverkauf bis 20.03.49. Gültig bis 31.03.49. Rotaufdrucke, Restwerte, Ersttag 21.03.49. Ersttag 1 Pf Bauten I 20.03.49.



Schwarz- und Rotaufdruck mit 1 Pf Berliner Bauten I.

Berlin-Zehlendorf 1, 23.03.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf und Luftpostzuschlag bis 10 g: 1 DM (2 IAS). Transitstempel Frankfurt/Main, 25.03.49. Einziger bekannter IAS-Luftpostbrief mit dieser Mischfrankatur.



Berlin-Siemensstadt, 23.3.49. Transit Frankfurt/M. 25.3.49. Ankunft (handschriftlich) 7.4.49. Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost (Übersee) bis 10 g 1,- DM (2 IAS). Mit Durchführung der 2. Währungsreform am 21.3.1949, wurde der Schalterverkauf von Ostmarkmarken (Schwarzaufdrucken) eingestellt.



Die Westmark wird auch postalisch alleiniges Zahlungsmittel.
 Berlin-Wilmersdorf, 24.4.49. Transit Frankfurt/M. 26.4.49. Brief b. 20 g 50 Pf, Luftpost (Europa) 50 Pf (1 IAS).



1.4. - 8.4.1949. Alleinige Gültigkeit von Rotaufdrucken in Westberlin.
 Berlin-Reinickendorf West 3, 7.4.49. Brief bis 20 g 50 Pf und Luftpost (Übersee) bis 10 g 1 DM (2 IAS).



Berlin-Neukölln 1, 2.4.49. Brief 50 Pf und Luftpost über 10 - 20 g 2 DM (4 IAS). Transit Frankfurt/M. 4.4.49.



Berlin-Siemensstadt, 23.4.49. Transit Frankf./M. 25.4.49. Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost 10 g 1,- DM (2 IAS).

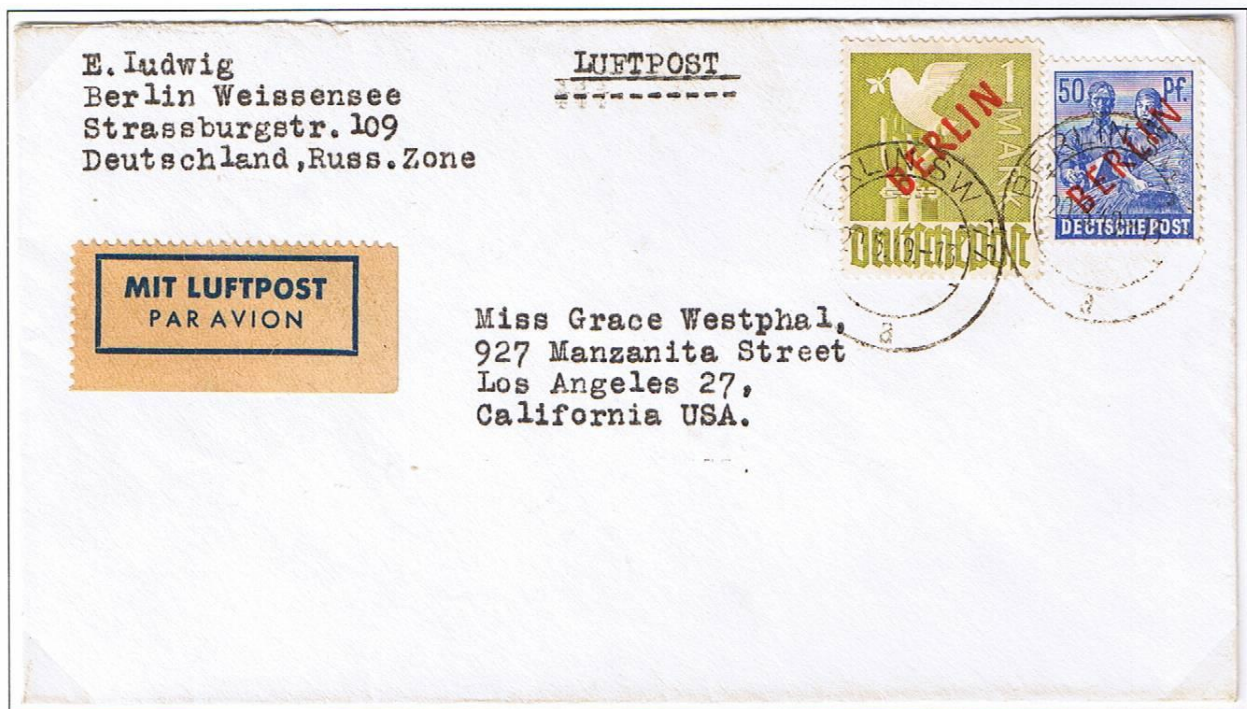


Aufgabe am Notschalter.

Berlin NW 21, 12.5.49 -15! Brief 50 Pf, Luftpostzuschlag 1 DM (2 IAS). Frankfurt/Main Durchgang, 14.5.49. Am 12.05.1949, dem Ende der Berlin-Blockade, wurden alle Postschalter um 15 Uhr geschlossen, damit das Postpersonal an der Großkundgebung teilnehmen konnte. Lediglich Notschalter bei den Hauptpostämtern waren geöffnet. Aufgabe des Luftpostbriefes während dieser Notmaßnahme.



Berlin N 20, 14.5.49. Transit Frankf./M. 16.5.49. Brief b. 20 g 50 Pf, Luftpost (Übersee) über 10 - 20 g 2,- DM (4 IAS). Eine der wenigen erhalten gebliebenen reinen 2,50-DM-Rotaufdruckfrankaturen.



Absender aus Ostberlin oder der Sowjetischen Besatzungszone.
 Berlin SW 77, 20.5.49. Transit Frankfurt/M. 21.5.49. Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost bis 10 g 1,- DM (2 IAS). Die Sektorengrenzen von Ost nach West waren ohne Schwierigkeiten passierbar und ermöglichten auch Ostberlinern die Teilnahme am Luftpostdienst der Westsektoren. Aber auch sie mußten mit der in Ostberlin verbotenen Westmark und mit internationalen Antwortscheinen die in Westberlin geforderten Gebühren entrichten.



UPU-Sondermarken wie Dauerserienwerte verwendet.
 Berlin-Halensee, 10.6.49. Transit Frankfurt/M. 12.6.49. Brief 50 Pf, Luftpost (Europa) 50 Pf (1 IAS).
 Ankunft Briefversand Zürich 12.6.49. Botenstempel „143“.



Berlin-Charlottenburg 2, 9.5.49. Brief bis 20 g 50 Pf, Luftpost 50 Pf (1 IAS), Eilboten 1,- DM, 3 Tage nach Zu-
 lassung „Auslandseilboten. Apterter britischer Zensurstempel „Krone 5100“. Entwertung: Blockadestempel
 „Kauft vom blockierten Berlin“. Nicht erfaßte Marken mit Handstempel. Eilbotengebühr 1,- DM nur 31 Tage
 möglich. Entwertung nur 20 Tage. Einziger bekannter Beleg in dieser Kombination.



Berlin-Schmargendorf, 28.6.49. Transit Frankfurt/M. 29.6.49. Brief 50 Pf, Luftpost 1,- DM (2 IAS).
 Ab 9.4.49 konnten die ersten Sondermarken Westberlins (Stephan/UPU) verwendet werden. Ostberliner und
 Bewohner der SBZ, die Luftpost in das westliche Ausland versenden wollten, mußten ihre Sendungen in den
 Westsektoren Berlins aufgeben (hier Absender aus 10a Dresden - Weißer Hirsch).



Berlin W 15, 20.4.49 (Erstmonat „UPU“). Transit Frankfurt/Main 22.4.49. Im 1. IAS-Tarif waren MEF mit
 3 x 50 Pf nur vom 21.3.49 (Rotaufdruck) bzw. 9.4.49 (UPU) bis 6.7.49 möglich.

Übergangsphase
von der Inlands- zur Auslands-Gebührenanpassung.

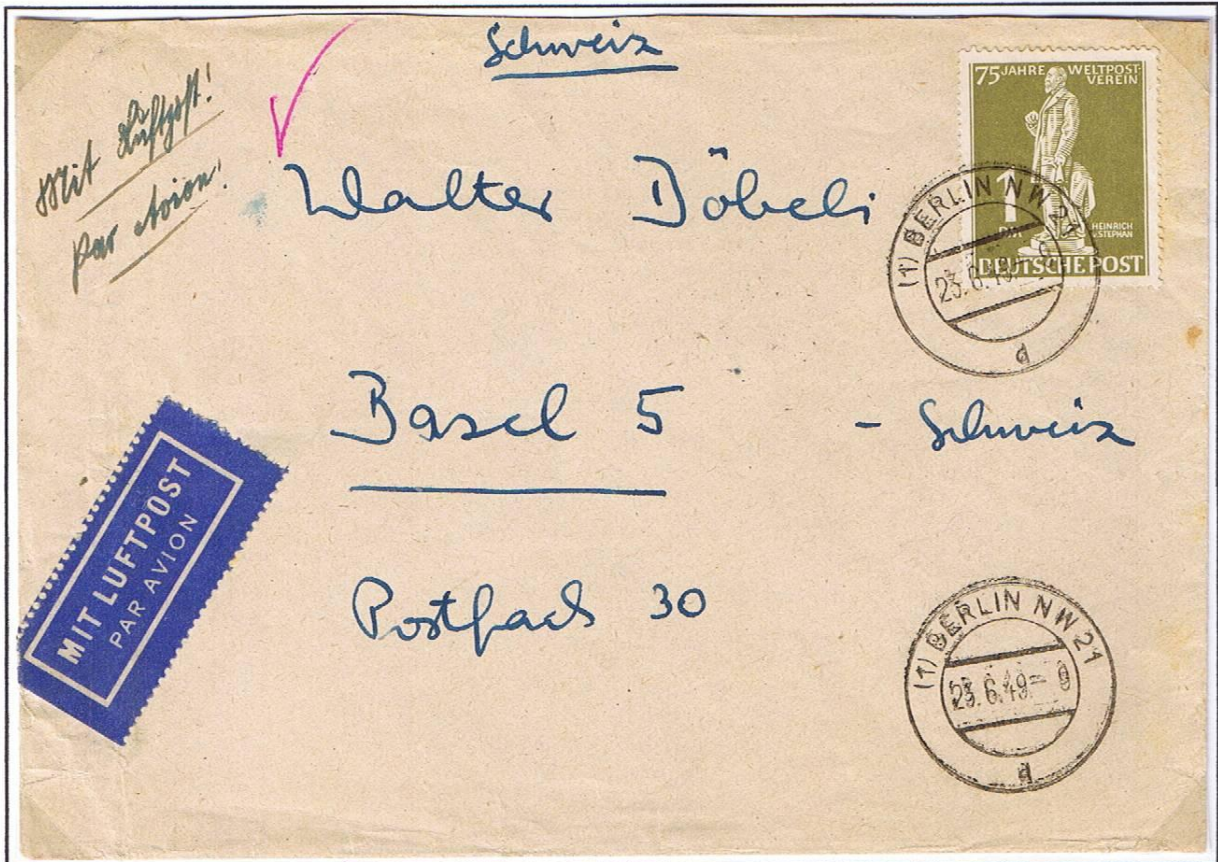
Während die Postgebühren im Inland bereits zum 01.06.49 an das Gebührenniveau Westdeutschlands angepaßt wurden, erfolgte diese Maßnahme im Auslandsverkehr erst vom 07.07.49 an. Auch die Einschreibgebühr und der IAS-GegeWert, behielten bis zum 06.07.49 mit 60 Pf anstatt 40 Pf bzw. 50 Pf anstatt 30 Pf Gültigkeit.



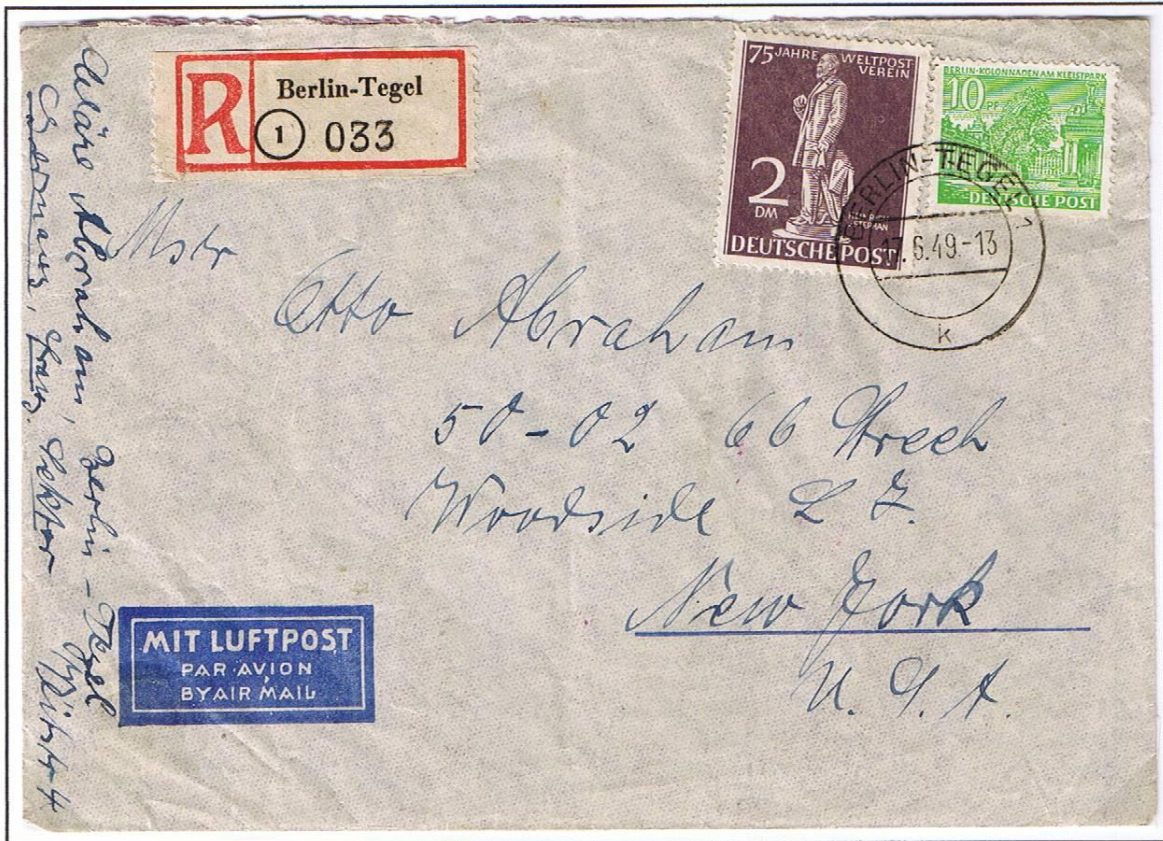
Übergangsphase vom 01.06.49 bis 06.07.49.
Berlin-Lankwitz 1, 08.06.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf und Luftpostzuschlag 1 IAS: 50 Pf.
Ableitung auf Frankfurt/Main mit Durchgang 10.06.49 -11.



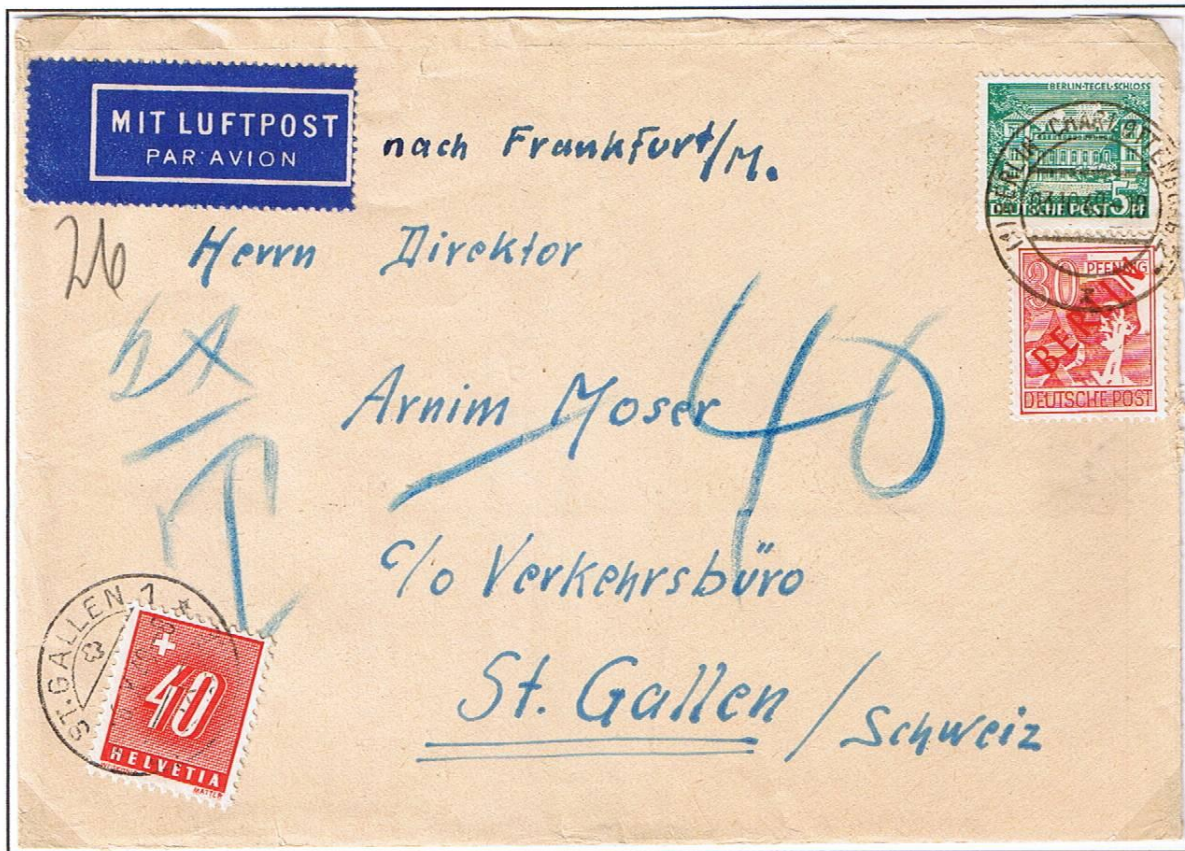
Berlin W 35, 29.06.49. Frankfurter Transit, 01.07.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf und Luftpost nach Übersee 1,- DM (2 IAS). 50 Pf überfrankiert.



Berlin NW 21, 23.06.49. Durchgang Frankfurt/Main, 25.06.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf und Luftpost innerhalb Europas: 50 Pf (1 IAS).



Berlin-Tegel 1, 17.06.49. Durchgang Frankfurt/Main 2, 19.06.49. Ankunft: New York, 20.06.49. Auslandsbrief bis 20 g: 50 Pf, Luftpostzuschlag: 1,- DM (2 IAS) und Einschreiben: 60 Pf.



Berlin-Charlottenburg 2, 03.10.49. Frankiert: Brief bis 20 g: 30 Pf, Luftpost bis Frankfurt/M.: 5 Pf. Da Gewicht über 20 g = Nachgebühren. T-Vermerk "T/26". Richtige Gebühren: Brief über 20 g: 50 Pf, Luftpost nur in Deutschland: 10 Pf. Nachgebührenberechnung: $25 \times \frac{4}{3}$ ($8.33 \times 4 = 25,32$, gerundet 26 = Taxvermerk in Centimen. Im Empfängerland: $26 \times \frac{3}{2}$ ($13 \times 3 = 39 = 40$ gerundet oder 150% ($26 + 13$).

4.5 Anpassung an die Gebühren Westdeutschlands

Die Anpassung an das Gebührenniveau der Westzonen, dessen internationale Angleichung bereits zum 01.09.1948 stattgefunden hatte, brachte es mit sich, daß in den Westsektoren Berlins ab 07.07.1949 die Auslandsbrief- und Kartengebühren ebenfalls gesenkt wurden.



Cliffside, 28.6.49. IAS der USA, jetzt 11 anstatt 9 Cents, wie er für einen Europa-Luftpostbrief der 1. Gewichtsstufe am Schalter für den Luftpostzuschlag abgegeben werden mußte.

2. Tarif: 7. Juli 1949 bis 31. Januar 1950

Gewicht	Briefgebühr	Luftpostzuschlag Europa	IAS	Luftpostzuschlag Übersee	IAS	Gesamtgebühr Europa	Gesamtgebühr Übersee
bis 10 g	0,30 DM	0,30 DM	1	0,60 DM	2	0,60 DM	0,90 DM
ü. 10 - 20 g	0,30 DM	0,30 DM	1	1,20 DM	4	0,60 DM	1,50 DM
ü. 20 - 30 g	0,50 DM	0,60 DM	2	1,80 DM	6	1,10 DM	2,30 DM
ü. 30 - 40 g	0,50 DM	0,60 DM	2	2,40 DM	8	1,10 DM	2,90 DM
ü. 40 - 50 g	0,70 DM	0,90 DM	3	3,00 DM	10	1,60 DM	3,70 DM
ü. 50 - 60 g	0,70 DM	0,90 DM	3	3,60 DM	12	1,60 DM	4,30 DM
Postkarte	0,20 DM	0,30 DM	1	0,60 DM	2	0,50 DM	0,80 DM

Zulässiges Höchstgewicht: 100 g. Höchstgebühren innerhalb Europas: 2,60 DM (1,10 DM + 1,50 DM = 5 IAS). Übersee: 7,10 DM (1,10 DM + 6,00 DM = 20 IAS).

Zusatzgebühren:

Einschreiben: 0,40 DM, Rückschein: 0,40 DM, Eilboten: 0,60 DM.

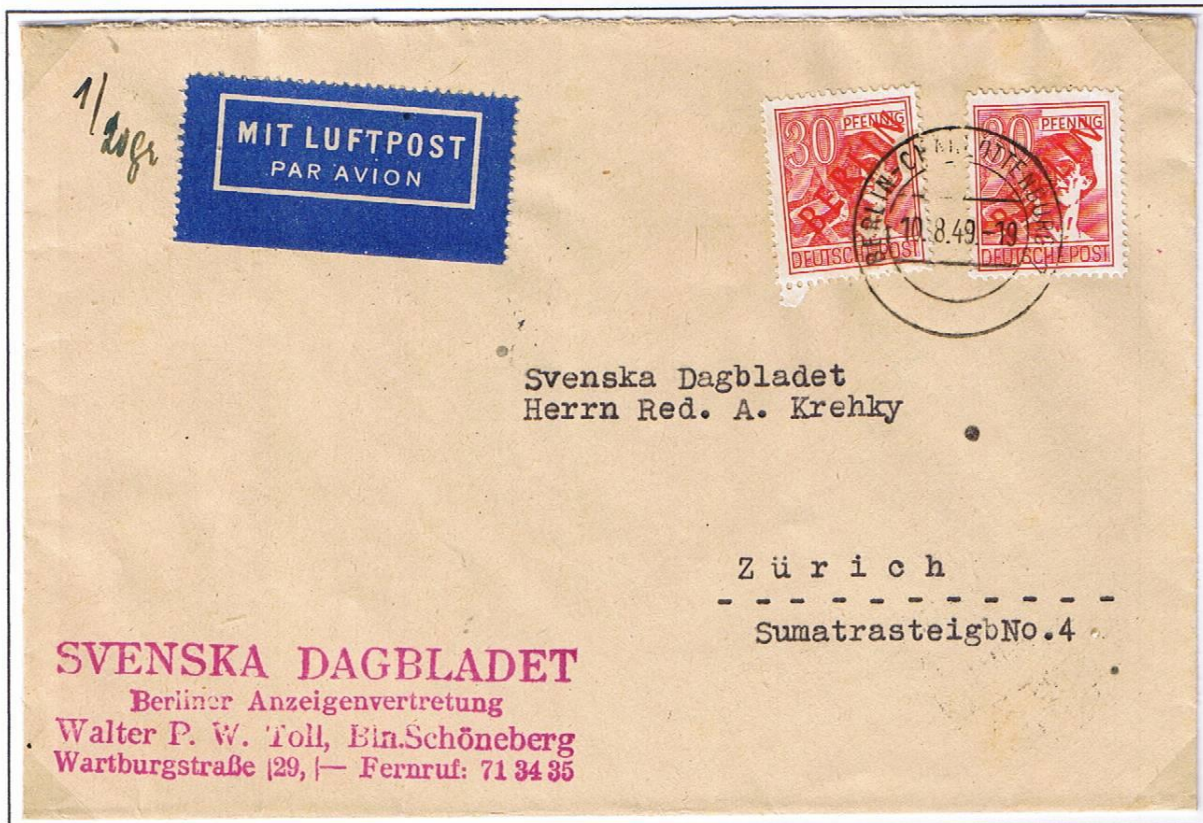
Gleichzeitig reduzierte sich auch der Wert des internationalen Antwortscheines (IAS) von 50 auf 30 Pf, da er den Verrechnungswert für einen gewöhnlichen Auslandsbrief bis 20 g darstellte. Der IAS-Zwang für den Luftpostzuschlag blieb bis 31.01.1950 bestehen (Europa je angebrochene 20 g = 1 IAS und Übersee je angebrochene 10 g = 2 IAS).



Berlin SW 11, 23.10.49. Transitstempel Frankfurt/M., 25.10.49. Brief bis 20 g 30 Pf und Luftpost 30 Pf.



Berlin-Friedenau, 7.10.49. Transitstempel Frankfurt/M., 8.10.49. Ankunft Durham, 11.10.49. Brief bis 20 g 30 Pf, Luftpost 30 Pf (1 IAS) und Einschreiben 40 Pf. Die Ableitung erfolgte über Hamburg.



Berlin-Charlottenburg 7, 10.08.49. Brief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag: 30 Pf (1 IAS). Durchgang Frankfurt/Main 2, 13.08.49. Ankunft: Zürich, Eilzustellung, 14.08.49.

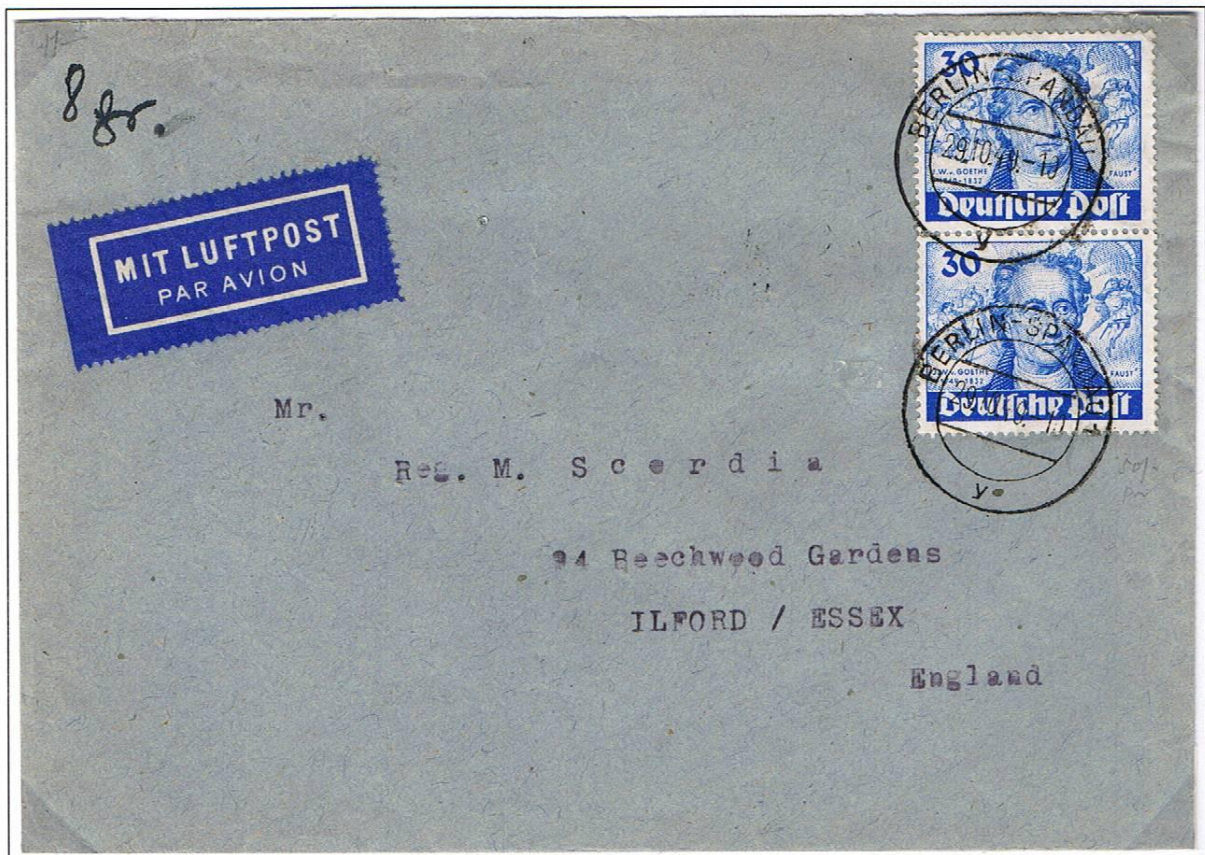
Luftpost-Wahlmöglichkeiten: IAS-Luftpost oder Teilluftpost.
Gleiche Behandlung über SW 11 bis Frankfurt/M. Weiter durch Luftpost- oder Eisenbahn-Beförderung.



Berlin-Neukölln 3 (Zweigpostamt), 07.11.49. Brief bis 20 g: 30 Pf, Teilluftpost bis Frankfurt/Main: 5 Pf und Einschreiben: 40 Pf. Ab Frankfurt/M. Eisenbahnbeförderung in die Schweiz.



Berlin-Wilmersdorf 2, 3.8.49. Ankunft Saarwellingen, 5.8.49. Brief über 21 - 40 g 50 Pf, Luftpost 50 Pf (2 IAS), Einschreiben 40 Pf und Eilboten 60 Pf. Ab Frankfurt/M. mit der Eisenbahn befördert.



Berlin-Spandau 1, 29.10.49. Transitstempel Frankfurt/M., 30.10.49. Brief bis 20 g 30 Pf und Luftpost 30 Pf (1 IAS). Ableitung auf Hamburg und von dort Beförderung mit Schiff.



Berlin-Friedenau 1, 11.10.49. Transitstempel Frankfurt/M., 13.10.49. Brief 30 Pf, Luftpost 30 Pf (1 IAS).



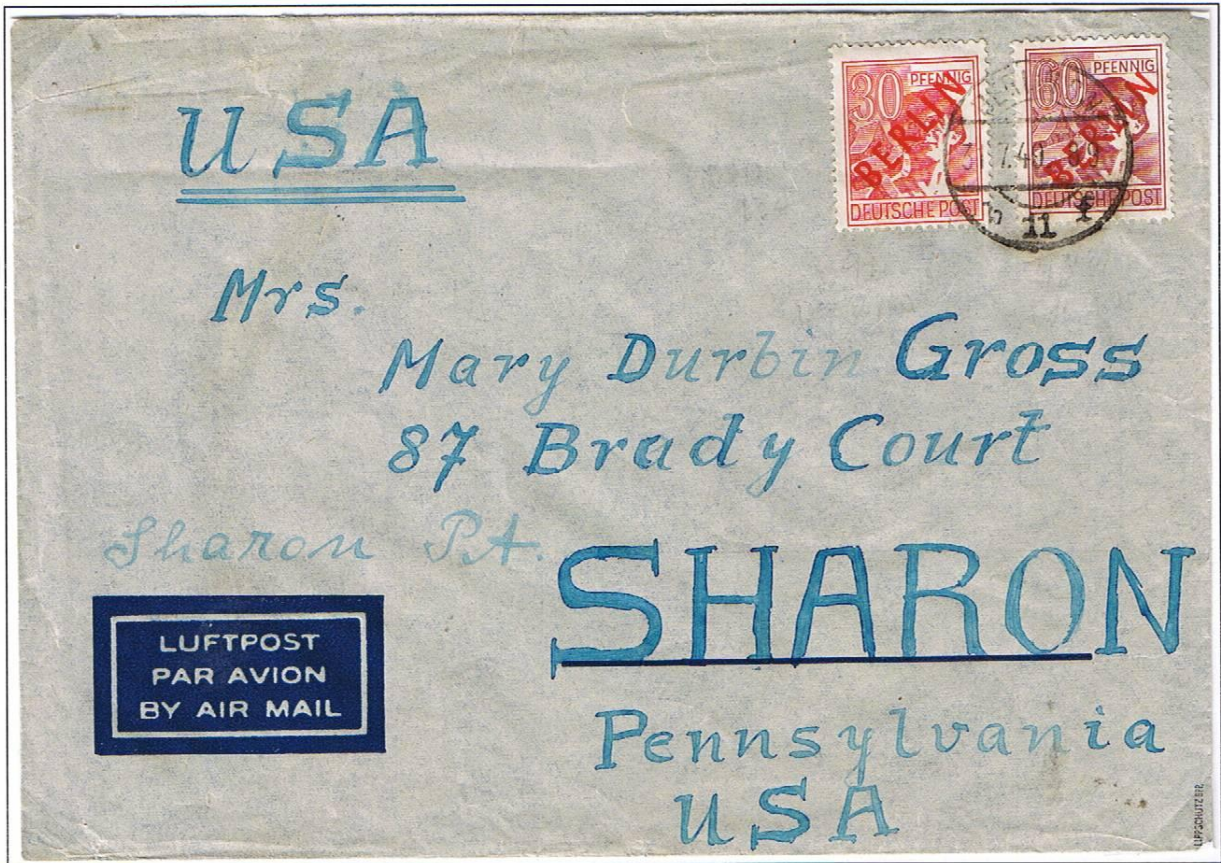
Berlin-Spandau, 17.12.49 -16. Ankunft Schaffhausen, 19.12.49. Rückseitig 40 Pf „Bauten I“ um 17 Uhr nachfrankiert. Brief über 20 g 50 Pf, Luftpost 60 Pf (2 IAS), Einschreiben 40 Pf. Die zum 27.10.49 im Fernverkehr zugelassenen Fremdausgaben, wurden hier trotz Unzulässigkeit im Auslandsverkehr, Zulassung erst ab 04.02.1950, bei Schalterauflieferung nicht beanstandet.



Berlin-Zehlendorf 1, 13.9.49. Transitstempel Frankfurt/M., 15.9.49. Brief bis 20 g 30 Pf, Luftpostzuschlag bis 10 g 60 Pf (2 IAS). Nach der Anpassung des Inlandbereiches zum 01.06.1949, folgte zum 07.07.1949 der Auslandsbereich. Die Briefgebühr bis 20 g und der Umtauschwert für 1 IAS ermäßigten sich auf 30 Pf.



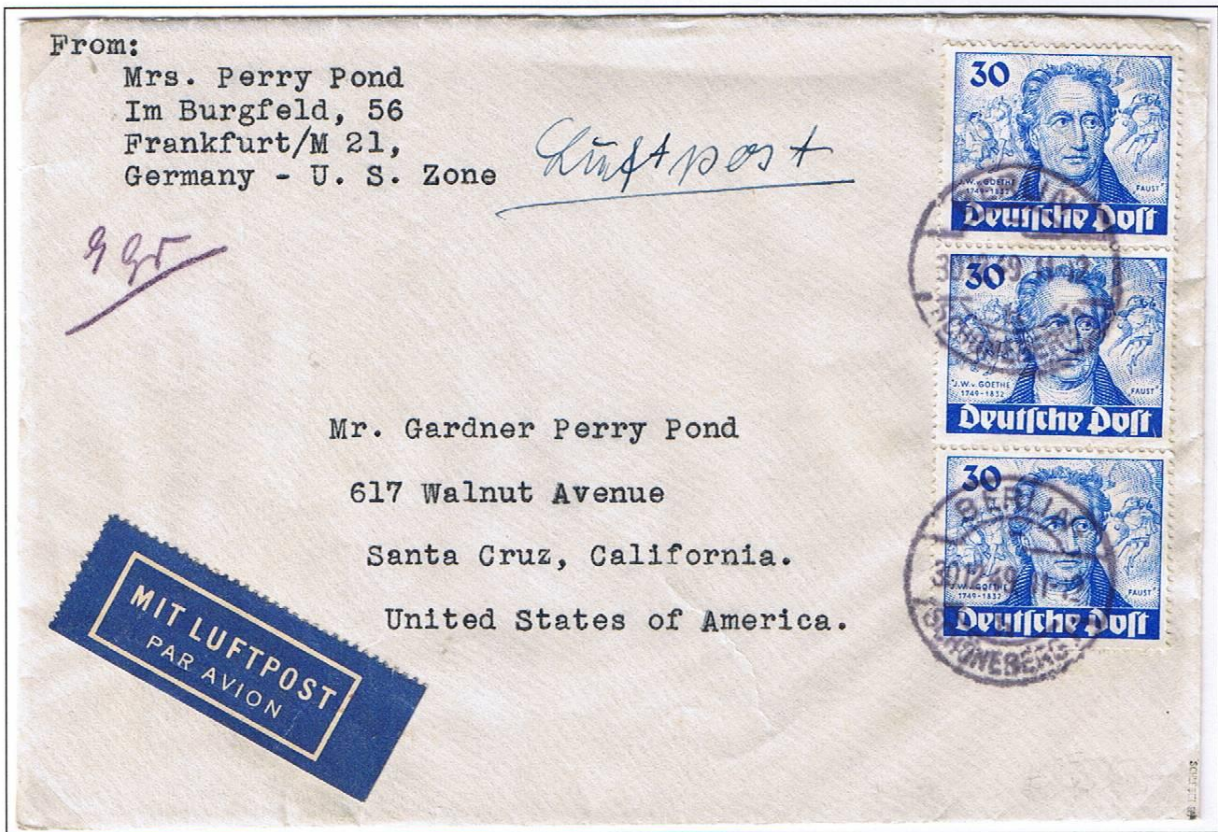
Berlin W 15, 22.7.49. Transitstempel Frankfurt/M., 24.7.49. Brief bis 20 g 30 Pf, Luftpostzuschlag über 10 - 20 g 1,20 DM (4 IAS). Bei Eingang in Israel Inhalt zensiert und wieder verschlossen. Erstmonat des ermäßigten IAS-Tarifes.



Berlin SW 11, 31.7.49. Niedrigste Gewichtsstufe bis 10 g. Brief 30 Pf, Luftpostzuschlag 60 Pf (2 IAS). Frankfurter Durchgangsstempel, 31.7.49.



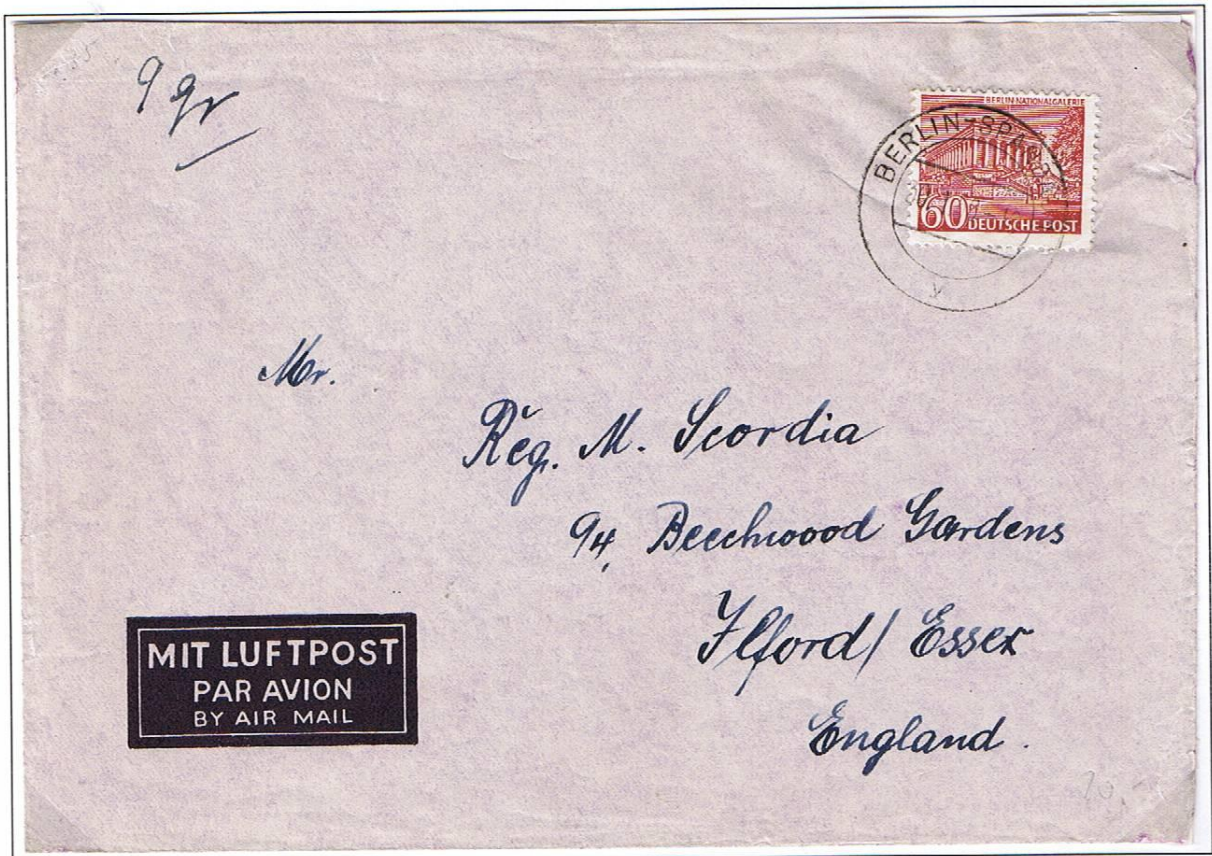
Berlin-Tempelhof 2, 12.11.49. Gebühren wie oben beschrieben. Transitstempel Frankfurt/Main, 14.11.49. Frankatur mit der letzten Provisorien-Ausgabe und der ersten Eigenentwurf-Dauerserie.



Berlin-Schöneberg 1, 30.12.49. Brief 30 Pf, Luftpost 60 Pf (2 IAS). Auflieferung einer Ausländerin, die den Versand auch als „Touristenluftpost“ (80 Pf ohne IAS-Abgabe anstatt 90 Pf) hätte verlangen können.



Berlin-Charlottenburg 2, 27.12.49. Ankunft Tel-aviv 30.12.49. Brief 30 Pf, Luftpost 60 Pf (2 IAS), Einschreiben 40 Pf. Am 31.01.1950 endete die IAS-Pflicht für Luftpostbriefe in das Ausland. Ab 01.02.1950 konnten die Luftpostgebühren wieder komplett in bar entrichtet werden.



Berlin-Spandau 1, 30.1.50. Brief bis 20 g 30 Pf, Luftpostzuschlag 30 Pf. Am vorletzten Tag des IAS-Zwanges aufgeliefert. Ab 1. Februar 1950 konnten Luftpostgebühren in bar beglichen werden.



Berlin-Wilmersdorf 3, 31.10.49. Transitstempel Frankfurt/Main, 2.11.49. Brief bis 20 g 30 Pf und Luftpostzuschlag bis 10 g 60 Pf (2 IAS).



Einziger bekannter IAS-Luftpostbrief im 2. Tarif mit Mischfrankatur Absenderfreistempel und Marke. Berlin SW 61, 24.11.49. Brief bis 20 g: 30 Pf (Freistempel) und Luftpostzuschlag: 30 Pf (internationaler Antwortschein). Rückseite: Frankfurter Transitstempel vom 26.11.49.



Vom 01.02.50 an, konnten die Luftpostzuschläge bar bezahlt werden. Berlin-Neukölln 2, 10.05.50. Brief bis 20 g: 30 Pf und Luftpostzuschlag je angefangene 10 g 50 Pf. 1 DM.